

Leipzig, am 15. Juli 1925.

Lieber Junker.

Heute früh habe ich Ihren Brief bekommen und möchte Ihnen gleich mitteilen, dass ich mich mit seinem Inhalte und den von Ihnen gemachten Vorschlägen ganz und gar einverstanden erkläre. Ich hatte zuerst einen leisen Schreck bekommen, als mir vor 8 Tagen Röder bei einem kurzen Besuche in Leipzig mitteilte, dass Hildesheim die Mittel für eine Abschlussgrabung in Gise zusammengebracht habe, und dass vielleicht die Notwendigkeit entstehe, dass Leipzig aus der geplanten Schirke ausscheiden müsse. Ich freue mich aufrichtig, dass diese Gefahr beseitigt ist, denn ich habe bereits mehrere Schritte getan, das auf mein Teil entfallende Geld zusammenzubringen, wobei ich auf die gemeinsame Arbeit Wien-Leipzig hingewiesen hatte, und es wäre mir sehr peinlich gewesen, wenn ich nunmehr meine Angaben hätte widerrufen müssen. Ich bin ganz Ihrer Meinung, dass es zunächst garnicht darauf ankommt, wie wir uns später auseinandersetzen, und dass es die Hauptsache ist, dass wir in herzlicher Freundschaft alles behandeln. Die grösste Hauptsache freilich bleibt, dass das Geld zusammenkommt und dass Sie die Leitung übernehmen.

Wo werden Sie denn Ihre Ferien verbringen? Werden Sie im September in Wien sein? Dann wäre es vielleicht möglich, dass ich hinkomme und wir noch alles Nähere besprechen. Sonst sehen wir uns vielleicht an einem anderen Orte.

Mit vielen herzlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr

alter

Gizis